

Hundewiese e.V. steht kurz vor Gründung

Wartenberg - In den Geislinger Ängern entsteht bereits eine, in Wartenberg wird sie auch nicht mehr allzu lange auf sich warten lassen: Wie berichtet, soll eine Hundewiese entstehen, und zwar nördlich der Strogenhalle auf einem Areal, wo unweit davon auch das neue Heizwerk und später PV-Anlagen für das Nahwärmenetz errichtet werden. Über den Stand berichtete 2. Bürgermeisterin und Initiatorin Carla Marx (Neue Mitte) im Marktrat.

Der Arbeitskreis ist ihr zufolge bereits so weit, die Vereinsgründung anzugehen. Der Name: Hundewiese Wartenberg e.V. Im Frühjahr haben sich Hundehalter zu einer Gruppe zusammengeschlossen, eine Satzung ist mittlerweile verfasst, das Finanzamt hat sie bereits durchgewunken. Die nun anstehende Gründung hat der Gemeinderat zur Voraussetzung für die Bereitstellung des Grundstücks gemacht.

Ein paar Fragen sind noch offen, etwa, ob die Mitgliedschaft im Verein Voraussetzung dafür ist, die Wiese benutzen zu dürfen. Für den Verein wäre das von Vorteil, da er so eine gewisse Kontrolle über Impfstatus und Gesundheit der Tiere hätte. Hinzu kommen Kosten und Arbeitsstunden für die Instandhaltung der Wiese.

Zur Frage, ob und in welcher Höhe der Verein einen Jahresbeitrag erheben soll, meinte Bürgermeister Christian Pröbst (CSU): „Das soll der Verein selber regeln, wie jeder andere auch.“ Zum Areal sagte er: „Da findet sich schon was, da draußen sind 1000 Quadratmeter Platz.“

Dominik Rutz (Grüne) gab zu bedenken, dass es mindestens sieben Mitglieder sein müssten, am besten mehr, damit nicht die Gefahr einer Auflösung bestehe. Die Gemeinde stelle schließlich ein Grundstück zur Verfügung. Circa 30 Rückmeldungen hatte Marx einmal gezählt, wie sie berichtete. Heike Kroneder (FWG), selbst Hundehalterin, lobte Marx: „Carla, super gemacht, eine ganz tolle Idee!“ Man könne auch über Spenden Gelder generieren, meinte sie. Nur Landwirt Simon Grandinger (CSU) sah eine wertvolle Fläche vergeben: „Mich sträubt's dagegen.“ MARKUS SCHWARZKUGLER